



Kontakt:

Sonderforschungsbereich 644
»Transformationen der Antike«
Humboldt-Universität zu Berlin
Mohrenstr. 40/41
10117 Berlin

Tel. +49.(0)30.2093-7384 oder -7401
Fax +49.(0)30.2093-7396
koordination@sfb-antike.de

www.sfb-antike.de



S M
B Antikensammlung
Staatliche Museen
zu Berlin



Max-Planck-
Institut für
Wissenschafts-
geschichte



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Im Mittelpunkt der interdisziplinären Tagung steht die Produktivität von Grenzen in ihrer Bedeutung für die Transformationen der Antike. Die Figur der Grenze eröffnet komplexe Sinnstiftungsprozesse in einem Wechselverhältnis von Kontinuität und Wandel, Offenheit und Beschränkung, von Potentialität und Kontingenz, wie sie für Transformationsprozesse prägend sind. Es wird dabei von einem weiten Grenzbegriff ausgegangen: von räumlichen, epistemischen, kulturellen, temporalen Grenzen ebenso wie von Grenzen von Wissenschaftsdisziplinen, von Medien, Herrschaftsräumen oder Institutionen, die spezifische und historisch variable Überlagerungen zeitigen können.

~

Die Produktivität von Grenzen erwächst aus ihrer Doppelgesichtigkeit und zirkulären Dynamik: Jegliche Ordnungen sind zunächst ohne eine (wenn auch nur temporäre oder imaginierte) Stabilität von Grenzen nicht vorstellbar. Andererseits tragen Grenzen ihre Überschreitung bereits in sich. Die Transgressionen können subversiv oder auch affirmativ wirken: Grenzen werden in der Überschreitung mithin nicht nur verschoben, sondern auch bestätigt.

~

Inwieweit wird in den Verschiebungen von Grenzen zu hybriden Kontaktzonen und Grenzräumen die Reichweite von Transformationen bestimmt? Wie also wirkt die Produktivität von Grenzen auf Transformationsphänomene? Und wie werden Konflikte, Paradoxien, Widerständigkeiten und Überlagerungen in transformativen ›Grenzregimes‹ ausgehandelt?

Grenzen der Antike



Die Produktivität von Grenzen in Transformationsprozessen
Jahrestagung des SFB 644 »Transformationen der Antike«

12. bis 14. Mai 2011

Auditorium im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum
Geschwister-Scholl-Str. 1/3, 10117 Berlin

PROGRAMM

Donnerstag, 12. Mai 2011

13.30 Uhr Johannes Helmrath (Berlin):
Begrüßung

13.40 Uhr Werner Röcke / Sebastian Möckel (Berlin):
Einführung

Sektion 1: Transgressionen und Grenzgänge Moderation: Hartmut Böhme

14.00 Uhr Albrecht Koschorke (Konstanz): Exodus.
Gesetzgebung und Landnahme im kulturellen
Gedächtnis Europas

15.00 Uhr Stephan Günzel (Berlin): Raumteilungen:
Logik und Phänomen der Grenze

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr Julia Weitbrecht (Berlin): *Die ordenunge
dirre welt*. Integration und Narrativierung
antiken Wissens im mittelhochdeutschen
Lucidarius

17.30 Uhr Roberto Sanchiño Martínez (Berlin): Dionysos
und die »Grenzen des schönsten Gebildes«.
Zu Martin Heideggers Griechenlandreisen

18.30 Uhr Pause

Abendvortrag:

19.00 Uhr Aleida Assmann (Konstanz): Die durchlässige
Grenze zwischen Lebenden und Toten.
Unterweltreisen in der englischen Moderne

Freitag, 13. Mai 2011

Sektion 2: Abgrenzung, Kanon, Affirmation Moderation: Johannes Helmrath

9.00 Uhr Iris Därmann (Berlin): Grenzmarkierungen.
Über sklavische Körper und soziale Identität

10.00 Uhr Albrecht Dröse (Berlin): Zeichen des Zorns.
Zur Transformation antiker Prodigien-
deutung bei Brant und Luther

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Christopher Celenza (Baltimore und Rom):
Die Theorie der *Adnotationes in Novum Testamentum*
des Lorenzo Valla: Seine *Praefationes* im historischen
Kontext

12.30 Uhr Michael Weichenhan (Berlin): Wissen über Grenzen.
August Wilhelm Schlegel, Wilhelm von Humboldt und
Georg Wilhelm Friedrich Hegel lesen die *Bhagavadgītā*

13.30 Uhr Mittagspause

Sektion 3: Konstitution politisch-kultureller Räume Moderation: Werner Röcke

15.00 Uhr Annette Dorgerloh (Berlin): Der Limes als Kultur-
grenze und seine Reflexion in Gartengestaltungen
des 18. Jahrhunderts

16.00 Uhr Eva M. Hausteiner (Berlin): Grenzen der Zivilisation?
Rasse, Raum und Rom im British Empire

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr Hans-Georg Soeffner (Essen): Grenzerweiterung.
Zur Neukonstruktion der griechischen Antiken im
griechischen Befreiungskampf des 19. Jahrhunderts

18.30 Uhr Oliver Leege (Berlin): Griechische Grenzverschiebungen.
Transformationen des Antike-Bildes im griechischen
Nationalstaat

Samstag, 14. Mai 2011

Sektion 4: Grenzen und Imaginationen des Wissens Moderation: Lutz Bergemann

9.30 Uhr Marcus Becker (Berlin): Remus in Rheinsberg oder
Leaping the fence the other way.
Über die Funktionalität von Grenzziehungen in
Gartenprogrammen des 18. Jahrhunderts

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Andreas Beyer (Paris): »(...) die Franzosen
mit einem Zauberschlage in ein antikes
Volk verwandeln.« Paris als neues Rom um
1800

12.00 Uhr Friederike Krippner (Berlin): »Historische
Richtigkeit« und die Grenzen des Wissens.
Die Darstellung der Altertümer in Karl von
Brühls Berliner »Ausstattungstheater«
1815–1828

13.00 Uhr Johannes Helmrath (Berlin):
Schlusswort